

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR BAUTEN UND TECHNIK****II - 244 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode**

Zl. 10.101/60-I/1/83

Wien, am 1983 07 27

Parlamentarische Anfrage Nr. 59/J  
der Abg. STRACHE und Genossen  
betreffend den Bau einer Lärmschutz-  
mauer an der A 22 im Bereich  
Langenzersdorf

**19 /AB****1983 -07- 29****zu 59 /J**

An den

Herrn Präsidenten des Nationalrates  
Anton B e n y a

Parlament  
1010 W i e n  
-----

Auf die Anfrage Nr. 59/J, welche die Abgeordneten Strache und Genossen am 30. Juli 1983 betreffend den Bau einer Lärmschutzmauer an der A 22 im Bereich Langenzersdorf an mich gerichtet haben, beehre ich mich folgendes mitzuteilen:

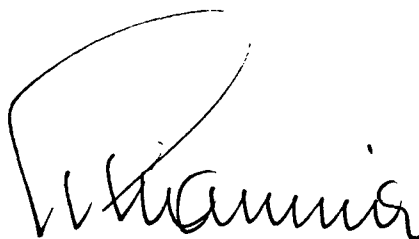
Über Ersuchen des Bundesministeriums für Bauten und Technik wurden vom Amt der Niederösterreichischen Landesregierung im Jahr 1982 Lärmpegelmessungen in diesem Bereich durchgeführt. Es wurde festgestellt, daß der am Tag vorhandene Gebietspegel (45 dB - 48 dB) durch den Verkehrslärm der jenseits der Donau befindlichen A 22 Donauufer Autobahn nur um max. 2 dB erhöht wird. Dieser energieäquivalente Dauerschallpegel von rd. 50 dB wird jedoch in der ÖNORM S 5021, erster Teil "Schalltechnische Grundlagen für die örtliche und überörtliche Raumplanung und Raumordnung" für Wochenendhausgebiete und ländliche Wohngebiete als Richtwert angeführt. Es liegt daher keine der Nutzung dieses Gebietes abträgliche Lärmbeeinträchtigung vor.

Eine Finanzierung von Lärmschutzmaßnahmen durch die Bundesstraßenverwaltung ist jedoch entsprechend der bezüglichen Dienstanweisung erst dann vorgesehen, wenn der bestehende Grundgeräuschpegel durch den Straßenverkehrslärm um mind. 10 dB erhöht wird oder wenn der Grenzwert der zumutbaren Lärmbeeinträchtigung von 65 dB am Tag und 55 dB während der Nacht überschritten wird.

./.

- 2 -

Eine Errichtung von Lärmschutzmaßnahmen ist daher vorläufig nicht vorgesehen. Das Gebiet wird jedoch künftighin durch Lärmpegelmessungen überprüft werden. Bei einem allfälligen Eintritt unzumutbarer Lärmbeeinträchtigung werden bauliche Gegenmaßnahmen eingeleitet werden.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'H. K. Müller'.